

Ohne Aufholjagd ^{RS}

FC-Handballerinnen wollen gegen ^{26.11.16}
Gedern/Nidda von Beginn an da sein

KÖLN. Auf die Drittliga-Handballerinnen des 1. FC Köln wartet am Samstag (19.30 Uhr, Europaschule) mit der HSG Gedern/Nidda vor heimischer Kulisse nach tabellarischer Situation eine machbare Aufgabe. Doch FC-Sprecherin Barbara Dreyer sieht die West-Staffel als äußerst ausgeglichen an und würde niemals einen Kontrahenten unterschätzen oder vorverurteilen. „Bei der HSG weißt man nicht so richtig, woran man ist. Sie haben auf der einen Seite die Qualität, groß aufzuspielen, auf der anderen Seite könnte das Spiel für uns aber auch einen sehr positiven Ausgang finden.“

Die Hessinnen haben lediglich einen Sieg weniger auf dem Konto als der Tabellenzweite aus Köln und werden sich laut Dreyer förmlich zerreißern und natürlich nach ei-

nem Sieg spähen. Doch nach der guten Teamleistung in den Schlussminuten vergangene Woche beim Spitzenreiter aus Eddersheim und dem 23:23-Remis, ist die Erwartungshaltung zumindest bei den FC-Anhängern enorm hoch. „Klar ist so eine Aufholjagd von neun Punkten für die Zuschauer spektakulär, doch sie kostet die Mannschaft richtig viel Kraft und die Verantwortlichen zahlreiche Nerven“, gibt Dreyer zu.

Das Ziel gegen Gedern/Nidda ergibt sich für Dreyer daher von selbst. „Wir wollen diesmal von Beginn an konzentriert an die Sache gehen und leistungsmäßig zwei gleichstarke Halbzeiten spielen, um solch eine Aufholjagd zu vermeiden.“ Zudem hat der 1. FC Köln die Grippewelle gut überstanden und erwartet die Hessen mit dem gesamten Kader. (vra)